Jahresbericht 2010

LandsAid
Gemeinsam helfen

Impressum

LandsAid e.V.

Dr.-Gerbl-Str. 5
D - 86916 Kaufering

Tel.: +49 (0) 8191 - 42 878 32
Fax: +49 (0) 8191 - 42 878 33

info@LandsAid.org
www.LandsAid.org

Verantwortlich

Hans Musswessels

Redaktion

Dirk Growe
Andrea Badelt
Melanie Gerstmann

Layout

Melanie Gerstmann

Fotos

Alle Fotografien des Berichts wurden von LandsAid-Einsatzkräften aufgenommen. Das Copyright liegt bei LandsAid e.V., falls nicht anders angegeben.

Titelfoto: © Kevin Mertens
S. 6, S. 9, S. 13: © Kevin Mertens
S. 34: © Jens Grossmann

Mitglied im

DER PARITÄTISCHE BAYERN

„Die Organisation LandsAid e.V. hat die Leitlinien zur Selbstverpflichtung spenden-sammelnder Organisationen als Grundlage ihrer Arbeit anerkannt. Sie hat alle dazu erforderlichen Angaben nach eigenem Bekunden richtig und vollständig gemacht und belegt. Diese wurden nach intensiver und umfassender Prüfung in das Wohlfahrtsarchiv des DZI aufgenommen. Die Organisation ist berechtigt, das abgebildete Spenden-Siegel zu führen."
(Auszug aus der Urkunde des DZI)

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen/DZI

dzi

DZI Spenden-Siegel: Geprüft+Empfohlen

INHALT

Vorwort
Aktuelle Meldungen

Projekte 06
Haiti
Pakistan
Gambia
Sambia
Uganda
Kenia

Finanzen 20
Jahresabschluss 2010
Bilanzen
Ergebnisrechnung
Zahlen
Kassenprüfung

Organisation 28
Zielsetzung
Vereinsstruktur
Seminare
Pressearbeit
Spendenaktionen
Unsere Motivation
Gemeinsam Helfen

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde, Spender und Mitglieder von LandsAid,

2010 war ein Krisenjahr – die Arbeit von LandsAid wurde dringend gebraucht. Mit der Unterstützung der Spender, der Förderung des Auswärtigen Amtes und anderen Geldgebern konnten wir als humanitäre Hilfsorganisation vielen Menschen in verschiedenen Ländern helfen. Schwerpunkte bildeten unsere Einsätze in Haiti und Pakistan.

Allein in Haiti wurden von Januar 2010 bis Januar 2011 von LandsAid 56 Einsatzkräfte in den Projekten eingesetzt, die zusammen 1.485 Einsatztage leisteten. Und so den Menschen in Port-au-Prince nach dem verheerenden Erdbeben medizinische und orthopädische Hilfe bringen konnten. Doch auch andere Gebiete wie in Kenia, Uganda oder Gambia wurden dabei nicht vergessen.

Ob es sich um große oder kleinere Hilfseinsätze handelt, immer wichtiger wird in unseren Augen die Zusammenarbeit vor Ort mit verlässlichen und starken Partnern. Bei all dem Leid, das unsere Einsatzkräfte hautnah miterlebt und gesehen haben, ist es doch immer wieder eine aufbauende Erfahrung, diesen Geist des gemeinsamen Schaffens aufleben zu lassen. Miteinander an einem Strang zu ziehen und mit vereinten Kräften an einem Ziel zu arbeiten, das uns alle als Organisationen antreibt: gemeinsam möglichst Vieles und Gutes für die Betroffenen zu erreichen.

Wir danken all denen, die uns das 2010 ermöglicht haben!

Es grüßt sie

der LandsAid-Vorstand

AKTUELLE MELDUNGEN

Vorstandswahlen

Am 16. April 2010 haben die Mitglieder von LandsAid einen neuen Vorstand gwählt: Vorstandsvorsitzender bleibt der Münchner Hans Musswessels. Als weitere Vorstände konnten die Urologin Dr. Waltraud Remmele und der in Neusäss niedergelassene Arzt Dr. Wolfgang Oblinger gewonnen werden.

Ehrenamtliche Mitarbeit: Kauferingerin unterstützt uns im Büro

Seit Mitte Januar arbeitet Anja Heuberger mit etwa 3 Stunden pro Woche ehrenamtlich in unserer Geschäftsstelle. „Weil ich die Arbeit von LandsAid gut finde, mich für Auslandseinsätze interessiere und helfen möchte“, erklärt die 40-jährige Geographin und Mutter zweier Kinder ihr Engagement. Sie unterstützt vorwiegend Seminarleiter Michael Prestele im Bereich Ausbildung. Im April und September dieses Jahres hat sie selbst beide Seminare „Grundlagen der humanitären Arbeit“ besucht: „Ich fand die zwei Wochenenden einfach toll!“.

PROJEKTE

Einsatzland	Projekt	Zeitraum
Haiti	Mobile Kliniken in Port-au-Prince	Januar - September
	Prothesenwerkstatt	März - Dezember
Pakistan	Medizinische Fluthilfe in Belutschistan und Sindh	August
Gambia	Unterstützung für die Gesundheitsstation in Manduar	Januar
Uganda	Eröffnung der Gesundheitsstation in Buliisa	Februar
	St.Veronica Community School	
Sambia	Hilfe für das Kwathu Waisenhaus	
Kenia	Erste Hilfe-Schulungen im Rift Valley	Januar

HAITI

Mobile Kliniken in Port-au-Prince

Zahlen, Daten, Standorte

Von Januar bis September 2010 befanden sich für LandsAid in wechselnden Teams ehrenamtliche Helfer aus Deutschland in Haiti. Insgesamt wurden an fünf Standorten 23.748 Patienten behandelt. LandsAid hat 37 Ärzte, Pflegekräfte, Apothekerinnen und Koordinatoren aus Deutschland in die mobilen Kliniken in Port-au-Prince entsendet. In Hochzeiten behandelten sie – gemeinsam mit lokalen Kräften – in einzelnen Kliniken bis zu 150 Patienten täglich.

Bereits im Januar 2010 waren in der haitianischen Hauptstadt vier so genannte mobile Kliniken in verschiedenen Stadtteilen eingerichtet. Die Standorte waren Cité Soleil, Christroi, Delmas und Cazeau. LandsAid koordinierte bis Ende März die gesamte Arbeit in diesen Kliniken.

Nachdem sich immer mehr Organisationen aus dem Erdbebengebiet zurückgezogen hatten, arbeitete LandsAid ab April weiterhin für acht Wochen parallel in zwei Kliniken in den Stadtteilen Cazeau und Christroi. Seit 15. Juni bis Ende September 2010 war LandsAid neben Cazeau auch in der Zeltstadt Villambeta in Tabarre für viele sonst unversorgte Patienten da. Trotz des langen Zeitraums, der seit dem Erdbeben vergangen ist, war bei den über 5.700 hier lebenden Menschen und Familein zuvor noch kaum medizinische Hilfe angekommen.

Zusammenarbeit und Erfolge

Die Teams setzten sich zu Beginn neben LandsAid-Personal aus internationalen Hilfskräften, unter anderem aus der Slowakei und Italien, zusammen. Auch medizinische Freiwillige aus den USA, die ohne Organisation nach Haiti gekommen waren, wurden von LandsAid in das System der mobilen Kliniken integriert. Seit März beschäftigte LandsAid fest fünf haitianische Mitarbeiter.

Logistische Hilfe und Unterkunft bekamen die LandsAid-Einsatzkräfte bis Mitte Mai 2010 von der Organisation „Unsere kleinen Brüder und Schwestern“. Die Teams wurden zudem von Pharmazeutinnen der Partnerorganisation Apotheker ohne Grenzen e.V. verstärkt.

In den ersten Wochen war es schwer bis unmöglich, direkt nach Port-au-Prince zu fliegen oder auf dem Landweg in die umliegenden Orte zu gelangen. Hier war der – zusammen mit dem zweiten Team eingeflogene – von Bild hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“ geförderte Heli Aviation-Hubschrauber den Helfern von LandsAid oft eine Hilfe.

Große Unterstützung erfuhr die medizinische Hilfe von LandsAid auch von der Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.

@ Kevin Mertens

HAITI

Mobile Kliniken in Port-au-Prince

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) versorgte auf Antrag des LandsAid-Teams im Juni 2010 die mobilen Kliniken mit einer großen Menge Medikamente: Arzneimittel für 6.000 Patienten, mit denen die beiden Standorte Tabarre und Cazeau bis Ende September zu einem Teil versorgt werden konnten.

Mit Hilfe des US-amerikanischen Hilfswerks Operation Blessing wurden in der Zeltstadt Tabarre drei große Wassertanks aufgestellt, die an eine lokale Wasserleitung angeschlossen sind. Den dort lebenden Menschen, die ihr Wasser bis dahin von weit her holen und abkochen mussten, erleichtern die Tanks das tägliche Leben. Vor allem aber haben sie nun sauberes Trinkwasser zur Verfügung.

Die Zelte, in denen LandsAid in Tabarre den Behandlungsraum und eine Apotheke untergebracht hatte, wurden freundlicherweise schnell und unkompliziert von den Johannitern zur Verfügung gestellt.

In den Zelten fand auch die Schulung von Gesundheitsberatern statt, lokalen Helfern aus der Zeltstadt. Die sechs ehemaligen Lehrer, Informatiker oder Buchhalterinnen gehen regelmäßig von Zelt zu Zelt und informieren die Bevölkerung zu den Themen Hygiene oder Impfungen. Sie helfen so, u.a. die hygienischen Bedingungen und den Schutz vor Ansteckung mit Malaria zu verbessern. Eine der Grundvoraussetzungen, um auch in Zukunft Erkran-kungen vorzubeugen.

Vom 17. August bis 21. September 2010 arbeitete LandsAid intensiv mit der Kindernothilfe e.V. in Haiti zusammen. Elf Mal war das LandsAid-Team mit seiner mobilen Klinik in insgesamt sechs verschiedenen Projekten der Kindernothilfe - MOCOSAD, Carrefour, Cineas, Fort National, Lafferonay und Tokyo. Hier wurden über 1.100 Patienten behandelt.

Insgesamt wurden von Januar 2010 bis Januar 2011 von LandsAid 69 Einsatzkräfte in den Haiti-Projekten eingesetzt, die zusammen knapp 1500 Einsatztage absolvierten. Und so über 24.000 Menschen in Haiti helfen konnten.

HAITI

Eine Krankenschwester im Profil

Seit Anfang März 2010 arbeitete Onide Clervil gemeinsam mit ihrer Kollegin Michel-Ange Louis im LandsAid-Team für die mobilen Kliniken. „Sie ist ein zuverlässiger, ruhiger und bescheidener Mensch mit einem sehr guten Blick für alles Wichtige," beschreibt LandsAid-Koordinatorin Birgit Stecher-Hame die 37-Jährige.

In einen ihr neuen Bereich - die Betreuung der Apotheke – arbeitete sie sich schnell und intensiv ein. Ab April 2010 dann leitete sie die Medikamentenausgabe zeitweise ganz. In Villambeta, der Zeltstadt, die LandsAid ab Mitte Juni bis Ende September 2010 medizinisch betreute, schulte sie zuletzt selbstständig ausgewählte Dorfbewohner zu lokalen Gesundheitsberatern.

Mit den Schulungen, die die Bereiche Hygiene und Wundversorgung umfassten, wurde ein wichtiger Schritt in Richtung Vorsorge getan: Als Multiplikatoren sollen die Helfer allgemein zu einer verbesserten medizinischen Bildung in der Bevölkerung beitragen und so Krankheiten und Infektionen vorbeugen helfen.

Gemeinsam mit ihrer Kollegin Michel-Ange Louis wurde Onide Clervil direkt nach Abschluss der mobilen Kliniken fest als Krankenschwester vom Kinderkrankenhaus St. Damien übernommen – von dort ging die LandsAid-Haitihilfe bis Mitte Mai 2010 aus.

HAITI

Prothesenwerkstatt in Port-au-Prince

Situation nach dem Beben

Seit Februar 2010 bereitet LandsAid den Bau einer Prothesen-Werkstatt in Port-au-Prince vor. Damit soll nachhaltig und auf lange Sicht den vielen nach dem Beben schwer verletzten, amputierten Kindern und Erwachsenen eine Perspektive für die Zukunft eröffnet werden.

In monatelanger Arbeit ist es LandsAid und seinen Partnern gelungen, eine professionelle Werkstatt inmitten der Hauptstadt in einem Gebäude des ehemaligen Hauptquartiers des HRK zu etablieren.

Partnerschaften

Nach intensiven Evaluierungen und Verhandlungen mit deutschen und internationalen Partnern und Organisationen konnten im Juli 2010 Magen David Adom (MDA) aus Israel und das Haitianische Rote Kreuz (HRK) für eine Zusammenarbeit gewonnen werden. Die Werkstatt wurde Ende 2010 offiziell an die beiden Partnerorganisationen übergeben. Bis 2011 wird LandsAid die Prothesen-Werkstatt weiterhin mit Personal unterstützen.

Die Werkstatt ist an das General Hospital, das größte Krankenhaus der Hauptstadt und ganz Haitis, angebunden. Die komplette Ausstattung, sämtliche Ersatzgliedmaßen und Techniker für den Aufbau sowie für den Betrieb in den ersten Monaten wurden von LandsAid gestellt. Hier arbeitete LandsAid mit der Streifeneder ortho.production GmbH zusammen. Bei der Entsendung von Technikern unterstützte uns die Medi GmbH.

MDA, das die physiologische Abteilung am General Hospital führt, wird in den nächsten Jahren die Werkstatt begleiten und ihre Patienten dorthin überweisen. Das HRC beteiligt sich mit dem Gebäude und der notwendigen Infrastruktur an der Zusammenarbeit. Die Räumlichkeiten wurden gemeinsam renoviert und die Werkstatt selbst, die Ende August 2010 in Port-au-Prince ankam, ist seit dem 22. September 2010 operativ tätig.

Technik

LandsAid setzt das sog. „Pyramidensystem“ ein. Es ist die weltweit am weitesten verbreitete Technologie. Es ist ausgereift, hat eine immense Auswahl an Komponenten (z.B. Füße und Gelenke), vom einfachen Einachsgelenk bis zu elektronisch gesteuerten Gelenken. Die Gliedersatzteile halten sehr lange – nach Insiderangaben bis zu 20 Jahren – und können, anders als die üblicherweise verwendeten Kunststoffprothesen, wieder verwendet werden. Reparaturen fallen nach Aussagen der Techniker seltener an. In der von LandsAid gelieferten Werkstatt können aber grundsätzlich alle bekannten Systeme be- und verarbeitet werden.

@ Kevin Mertens

Gyerlunda lernt wieder gehen

Als das die ganze Welt erschütternde Erdbeben begann, spielte die neunjährige Gyerlunda Boiron gerade draußen. In der Panik, die um sie herum entstand, rannte sie los, stürzte und brach sich das Bein – ein offener Bruch.

Tagelang suchte ihr Vater nach Hilfe, bis er ein Krankenhaus fand, in dem das Mädchen behandelt wurde. Inzwischen aber war die Verletzung so stark infiziert, dass das Bein amputiert werden musste.

Seit dem Beben lebt Gyerlunda mit ihrer Familie in Villambeta – der Zeltstadt, die über Wochen von medizinischen LandsAid-Teams versorgt wurde.

Mitte September 2010 kam Gyerlunda zur ersten Behandlung in die Prothesenwerkstatt. Sobald die Prothese fertig war, begann das Lauftraining. Regelmäßig besuchte sie dafür die Physiotherapie im General Hospital, wo sie von deutschen, israelischen und haitianischen Therapeuten betreut wurde. Danach wurde die Prothese auch kosmetisch angepasst. „Gyerlunda hat unglaublich schnell gelernt, jeden Tag wurde sie sicherer, das Gangbild verfeinerte sich“, berichten die LandsAid-Physiotherapeuten Christine Denninger und Florian Hildebrandt. Inzwischen kann Gyerlunda wieder laufen und springen wie andere Kinder auch.

Ein Film über die Geschichte von Gyerlunda von dem Berliner Fotojournalisten Kevin Mertens, sowie eine Reportage über einen mit einer Prothese versorgten Tänzer sind auf der Webseite von LandsAid zu sehen.

PAKISTAN

Medizinische Fluthilfe

Riesige Wassermassen überfluteten Pakistan im August 2010. Etwa 20 Millionen Menschen – davon zwei Drittel Frauen und Kinder – wurden obdachlos und zu Flüchtlingen innerhalb ihres eigenen Landes. LandsAid engagierte sich mit dem Einsatz von mobilen medizinischen Teams und der Verteilung von Hilfsgütern im schwer betroffenen Süden des Landes. Zwei deutsche Teams behandelten in drei Wochen 1.626 Patienten.

Gefördert wurde die zwei Monate dauernde Nothilfe vom Auswärtigen Amt sowie von der Partnerorganisation Apotheker helfen e.V.. Wie schon bei dem Einsatz im Jahre 2007 arbeitete LandsAid vor Ort mit der Organisation Pakistan Relief zusammen. Pakistan Relief kümmerte sich um die Logistik und den Einsatz der lokalen Hilfskräfte. Bis Ende Oktober finanzierte LandsAid die Arbeit eines einheimischen Teams in der Provinz Sindh.

Über zwei Tonnen Medikamente hat LandsAid mit Unterstützung von action medeor in die Region geliefert. Darunter Antibiotika, Arzneien zur Behandlung von Magen-Darm-Erkrankungen, gegen Austrocknung sowie Material zur Wundversorgung. Zusätzlich wurden vor Ort gekaufte Hygienepakete für etwa 20.000 Menschen, 250 Kochsets sowie Trinkwassercooler und Decken für 3.000 Familien verteilt.

In Pakistan versorgte LandsAid über 1.600 hilfsbedürftige Menschen.

Von Ende August bis Ende Oktober 2010 wurden 11 Einsatzkräfte in Pakistan eingesetzt, die gemeinsam 217 Einsatztage absolvierten.

Insgesamt wurden über 20.000 Hilfsgüter, wie z.B. Hygienepakete, Wasserkanister, Decken oder Hilfsgüter an notleidende Menschen verteilt.

LandsAid beim Treffen im Auswärtigen Amt

LandsAid-Vorstand Hans Musswessels hat am Sonntag, den 22. August 2010, bei einem Treffen der Hilfsorganisationen mit Bundesaußenminister Guido Westerwelle und Michael Koch, dem Deutschen Botschafter in Pakistan, teilgenommen.

Thema war die Lage in Pakistan nach der katastrophalen Flut. Im Mittelpunkt der Gespräche standen u.a. die drohende Seuchengefahr in den Überschwemmungsgebieten, die Abstimmung und Planung der weiteren Hilfsleistungen, der Austausch und die Koordination mit dem Auswärtigen Amt sowie die Sicherheitslage im Land.

Neben LandsAid waren unter anderem Hilfsorganisationen wie die Malteser, das Deutsche Rote Kreuz, Humedica und Oxfam an der Besprechung beteiligt.

Pakistanisches Parlament ehrt Mitarbeiter von LandsAid

Für ihr Engagement wurden die Mitarbeiter von Pakistan Relief und LandsAid am 31. September 2010 im Pakistanischen Parlament geehrt. Der Vorsitzende des Senats, Jan Mohammad Jamali, der die Arbeit der beiden Organisationen mit seinem Einsatz immer wieder unterstützt hatte, überreichte ihnen je ein Zertifikat und bedankte sich für die humanitäre Hilfe.

GAMBIA

Unterstützung für die Gesundheitsstation in Manduar

Nach den Einsätzen von Dr. Ralf Piechotta und Dr. Simon Reichenauer im Jahr 2009 in Manduar arbeitete Frau Dr. Elisabeth Eulerich aus Dresden in der kleinen, gambischen Gesundheitsstation der Gambia-Afrika-Hilfe e.V.. Die Ärztin führte vom 14. Dezember 2009 bis Anfang Februar 2010 die von ihren beiden Vorgängern begonnene Arbeit erfolgreich fort.

Dr. Elisabeth Eulerich bei der Behandlung

UGANDA

Fertigstellung der Gesundheitsstation in Buliisa

Die Menschen in der Gegend um Buliisa im ugandischen Distrikt Hoima waren in der Vergangenheit medizinisch schlecht versorgt. Mit der neuen, von LandsAid mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) errichteten Gesundheitsstation hat sich die Situation inzwischen verbessert:

Ende Januar 2010 ist das das Gebäude fertiggestellt worden; am 10. Februar 2010 öffnete die Station ihre Pforten.

Im ersten Monat wurden 820 Patienten behandelt. Das Personal wird zum Teil von der Diözese Hoima bezahlt; seit Juni stellt das ugandische Gesundheitsministerium einen Arzt.

Neues von der St. Veronica Community School

Seit 2008 unterstützt LandsAid die ugandische Schule, die 2010 für 126 Kinder zwischen vier und 14 Jahren eine zweite Heimat ist.

Mit den Zuwendungen aus Deutschland wurde in diesem Jahr für gut 50 Schüler ein geräumiger Schlafraum erbaut. Ein neues Solarsystem für zehn Lampen erhellt nun abends die Klassenräume und das Lehrerzimmer. „Dadurch ist inzwischen eine wahre Lesekultur bei den Schülern entstanden“, schreibt uns Schuldirektor John Kasaija erfreut.

Ein weiterer Erfolg: Anfang November haben die ersten sieben Kinder an den staatlichen Abschlussprüfungen teilgenommen. Sie haben alle bestanden. Ermöglicht wurde dies auch durch die Finanzierung einer ausreichenden Menge Schulbücher, die zu kontinuierlichem und effektivem Lernen verhalfen.

SAMBIA

Hilfe für das Kwathu Waisenhaus

Mit der Unterstützung von LandsAid und vielen Spendern konnte die Leitung des Waisenhauses den dort lebenden Kindern unter anderem Essen, Schulbücher, Schuluniformen und Moskitonetze besorgen.

Kinder aus dem Kwathu Waisenhaus in Sambia.

KENIA

Erste Hilfe-Schulungen im Rift Valley

Am 7. Januar 2010 führte eine Projektreise unser LandsAid-Mitglied Sylvia Rohrhirsch für zwei Wochen ins Hochland des Rift Valleys im Westen von Kenia.

In Eldoret und Kapcherop gab sie Multiplikatorenschulungen mit den Schwer-punkten Erste Hilfe, Malaria und HIV. Insgesamt 351 Menschen hat sie geschult, die ihr erworbenes Wissen nun als Mulitplikatoren an andere weitergeben sollen. An allein erziehende Mütter im Slum von Eldoret hat Sylvia Rohrhirsch 100 Malarianetze verteilt.

Zudem besichtigte sie mehrere medizinische und soziale Projekte und beurteilte sie auf Unterstützungswürdigkeit. Luke Kibet, Marathonweltmeister 2007, fungierte als Pate für das Projekt.

Alle Tagebücher, in denen unsere Mitarbeiter regelmäßig über ihre Einsätze berichten, finden Sie auf unserer Internetseite www.LandsAid.org.

FINANZEN

JAHRESABSCHLUSS 2010

Mehr Transparenz

LandsAid e.V. ist für das Gemeinwohl tätig. Deswegen möchten wir offen und transparent präsentieren, was wir als Organisation tun, woher die Mittel stammen und wie diese verwendet werden. Die Erträge und Aufwendungen möchten wir der Öffentlichkeit zuverlässig und genau präsentieren, um Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten.

Auf den folgenden Seiten wird die Bilanz des Jahres 2010 sowie die Ergebnisrechnung wiedergegeben. Der Jahresabschluss wurde von dem Steuerberater Hans Kessler durchgeführt.

Bescheinigung des Steuerberaters

„Ich habe auftragsgemäß den (...) Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung - des Vereins LandsAid e.V. für das Geschäftsjahr 01.01.2010 bis 31.12.2010 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die mir vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die ich auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt habe, sowie die mir erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Auftraggebers.

Ich habe meinen Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den antzwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Beurteilung der Plausibilität der mir vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, an deren Zustandekommen ich nicht mítgewirkt habe, habe ich Befragungen und analytische Beurteilung vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind mir keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der mir vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage von mir erstellten Jahresabschlusses zu sprechen.

Dießen, den 31.01.2012

Hans Kessler“

BILANZEN zum 31. Dezember 2010

Aktiva

	31.12.2010 Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensbestände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12,00	162,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
Vereinsausstattung	1.695,00	1.546,00
Sonstige Anlagen und Ausstattung	2.201,00	3.285,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Geleistete Anzahlungen	0,00	7.680,67
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. sonstige Vermögensgegenstände	10.032,68	1.143,12
III. Kasse, Bank	52.331,74	22.305,38
Summa Aktiva	**66.272,42**	**36.122,17**

Passiva

	31.12.2010 Euro	Vorjahr Euro
A. Vereinsvermögen		
I. Ergebnisvorträge		
1. Ideeller Bereich	30.158,20	26.744,90
2. Vermögensverwaltung	147,83	84,22
3. Andere ertragsteuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	978,46	295,41
II. Vereinsergebnis	21.554,72	4.159,96
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	0,00	4.680,67
C. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	13.433,21	157,01
Summe Passiva	**66.272,42**	**36.122,17**

ERGEBNISRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010

A. Ideeller Bereich

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Nicht steuerbare Einnahmen		
1. Mitgliedsbeiträge	840,00	144,00
2. Zuschüsse	81.720,00	34.997,00
3. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	26.745,00	11.107,55
	109.305,00	46.248,55
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Abschreibungen	1.917,70	1.970,00
2. Personalkosten	105.239,32	32.135,76
3. Reisekosten	92.167,70	17.293,38
4. Raumkosten	9.445,39	8.283,31
5. Übrige Ausgaben	900.826,11	56,382,74
	- 1.109.596,22	- 116.065,19
Gewinn/Verlust	**- 1.000.291,22**	**- 69.816,64**

B. Ertragssteuerneurale Kosten

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Ideeller Bereich (ertragssteuerneutral)		
1. Steuerneutrale Einnahmen		
Spenden	1.020.724,31	73.229,94
Gewinn/Verlust	**1.020.724,31**	**73.229,94**

C. Vermögensverwaltung

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Einnahmen		
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen		
Zins- und Kurserträge	555,52	63,61
Gewinn/Verlust	**555,52**	**63,61**

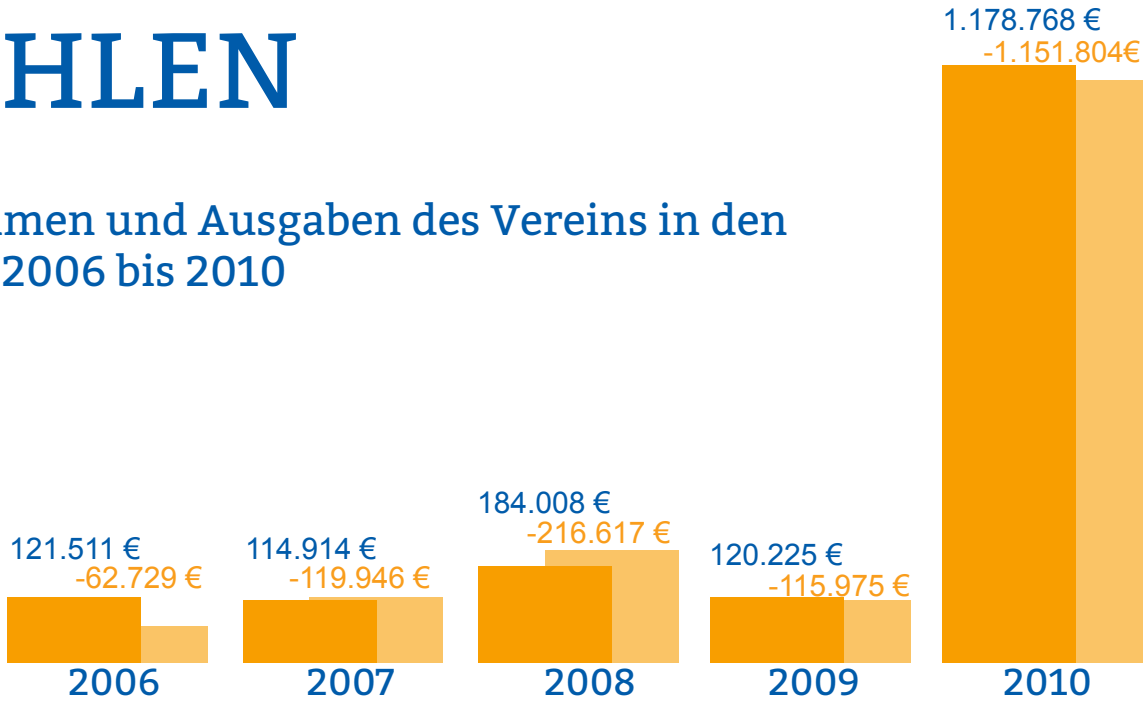
D. Sonstige Geschäftsbetriebe

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1		
1. Umsatzerlöse		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten	566,11	683,05
Gewinn/Verlust	**566,11**	**683,05**

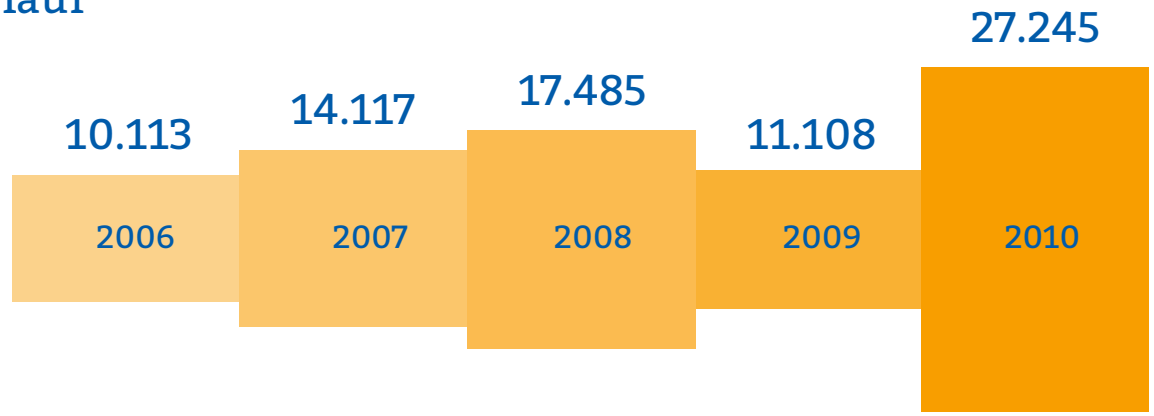
Vereinsergebnis	**21.554,72**	**4.159,96**

ZAHLEN

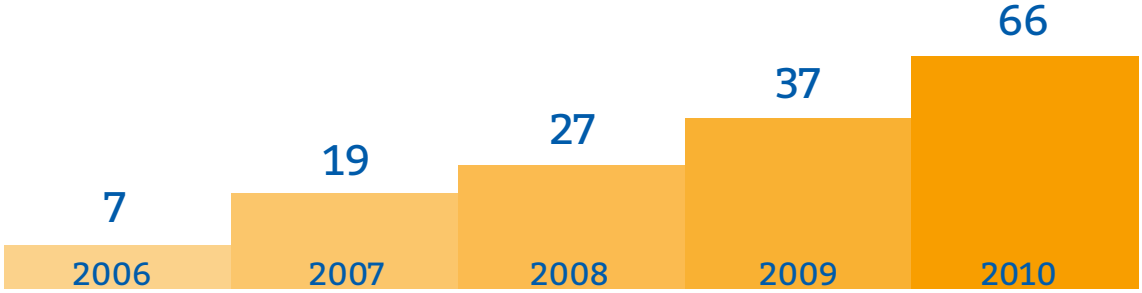
Einnahmen und Ausgaben des Vereins in den Jahren 2006 bis 2010



Seminareinnahmen seit der LandsAid-Gründung im Verlauf



Die Entwicklung der Fördermitgliedschaften seit 2006



KASSENPRÜFUNG

Bericht der Revisionsbeauftragten

„Der Jahresabschluss des LandsAid e.V. per 31.12.2010 wurde von den in der Mitgliederversammlung vom 16.04.2010 für zwei Jahre beauftragten Kassenprüfern Anton Schreivogel und Joachim Schön in den Geschäftsräumen des Vereins geprüft. Auskünfte gaben bereitwillig der Geschäftsführer Dirk Growe und Kathrin Müller.

Die Kasse wurde kontrolliert und ergab einen Bestand von 0 Euro. Außerdem 198.600 Uganda Schilling, das 61,19 Euro entspricht. Der Kassenbestand stimmt mit der Buchführung überein.

Der Verein unterhält folgende Bankkonten:

Sparkasse Landsberg, Konto-Nr.14001 Betrag:	8251,73 Euro
VR-Bank Landsberg, Konto-Nr.10022 Betrag:	5805,68 Euro
Unterkonten VR-Bank Landsberg gesamt	35144,08 Euro
VR-Bank Landsberg, Konto-Nr. 862746	6448,96 Euro
VR-Bank Landsberg, Konto-Nr. 100862746	0,00 Euro
VR-Bank Landsberg, Konto-Nr. 200862746	2024,30 Euro
VR-Bank Landsberg, Konto-Nr. 300862746	4208,00 Euro
VR-Bank Landsberg, Konto-Nr. 400862746	2683,40 Euro
VR-Bank Landsberg, Konto-Nr. 500862746	380,00 Euro
VR-Bank Landsberg, Konto-Nr. 600862746	0,00 Euro
VR-Bank Landsberg, Konto-Nr. 700862746	12094,99 Euro
VR-Bank Landsberg, Konto-Nr. 760862746	4744,43 Euro

Die Salden der Buchführung stimmen mit den Bankauszügen überein. Die Belege wurden in Stichproben geprüft. Es ergab keine Beanstandungen.

Alle Konten der Buchführung sind in den Jahresabschluss eingeflossen. Nach mündlicher Erklärung des Geschäftsführers und der Buchhalterin existieren keine weiteren Konten auf den Namen des Vereins.

Die Belege der Buchführung werden übersichtlich aufbewahrt. Die Prüfung der Buchführung ergab keine Beanstandungen. Soweit von unserer Prüfung erfasst, lagen für alle Ausgaben, die sich nicht zwangsläufig aus dem laufenden Geschäftsverkehr ergaben, satzungsmäßige Beschlüsse vor.

Die Buchführung ergibt jederzeit Auskunft über die Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben zu den einzelnen Bereichen des Vereins. Nach unseren Feststellungen sind die für unseren Verein geltenden steuerlichen Bestimmungen beachtet worden.

Die Ausgaben erfolgten nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und entsprechen dem satzungsmäßig festgelegten Vereinszweck.

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach dem Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung den Vorschriften der Vereinssatzung sowie den steuerlichen und sonstigen gesetzlichen Vorschriften.“

ORGANISATION

LandsAid e.V.

ZIELSETZUNG

Der Verein LandsAid e.V. ist eine gemeinnützige humanitäre Nichtregierungsorganisation (NGO) mit Sitz in Kaufering. Die Arbeit von LandsAid verfolgt das Ziel, Menschen, die durch Natur- oder Umweltkatastrophen, durch bewaffnete Konflikte oder Unterdrückung in Not geraten sind, schnell und professionell zu helfen. Dies soll hauptsächlich im medizinischen Bereich stattfinden. Die humanitäre Nothilfe wird immer punktuell und zeitlich begrenzt sein. Trotzdem wird im Rahmen der Möglichkeiten versucht, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben und somit den Betroffenen Zukunftsperspektiven aufzuzeigen.

Die Umsetzung dieses Ziels erfolgt in drei Bereichen:

1. Schnelle notfall-medizinische Hilfe im Katastrophenfall durch ehrenamtliche medizinische Einsatzkräfte unter professioneller Führung. Auf diesem Gebiet wird eine enge Zusammenarbeit mit technischen Rettungskräften angestrebt.
2. Projektarbeit findet hauptsächlich in den Bereichen Basismedizin und Ernährung und nach exakt definierten Kriterien statt. LandsAid legt dabei großen Wert auf eine effektive Zusammenarbeit mit anderen NGOs und UN-Organisationen. Die Bereitschaft aktiv zu werden, ist nach dem Selbstverständnis von LandsAid automatisch mit der Verpflichtung verbunden, diese Hilfe solange fortzusetzen, bis das vorab formulierte Ziel erreicht ist oder äußere Umstände die Arbeit verhindern.
3. Zu den beiden vorangegangenen Bereichen gehört für LandsAid die Ausbildung von Einsatzkräften. Sie beinhaltet die Einsatzvor- und -nachbereitung ebenso wie die Personalfürsorge während des Einsatzes. LandsAid ist sowohl für das Wohl seiner Einsatzkräfte als auch für eine effektive und reibungslose Verwendung von Spendengeldern verantwortlich. Die Ausbildung ist offen für alle Interessierten und nicht zwingend mit einem Einsatz für LandsAid verbunden. Sie bietet den Teilnehmern die Möglichkeit zur Orientierung und den Einstieg in die humanitäre Arbeit.

LandsAid ist gemäß seiner Satzung regierungsunabhängig, nicht konfessionsgebunden sowie unpolitisch und handelt nach den international anerkannten Grundsätzen der Humanitären Hilfe, festgeschrieben im „Code of Conduct“ des Internationalen Roten Kreuzes.

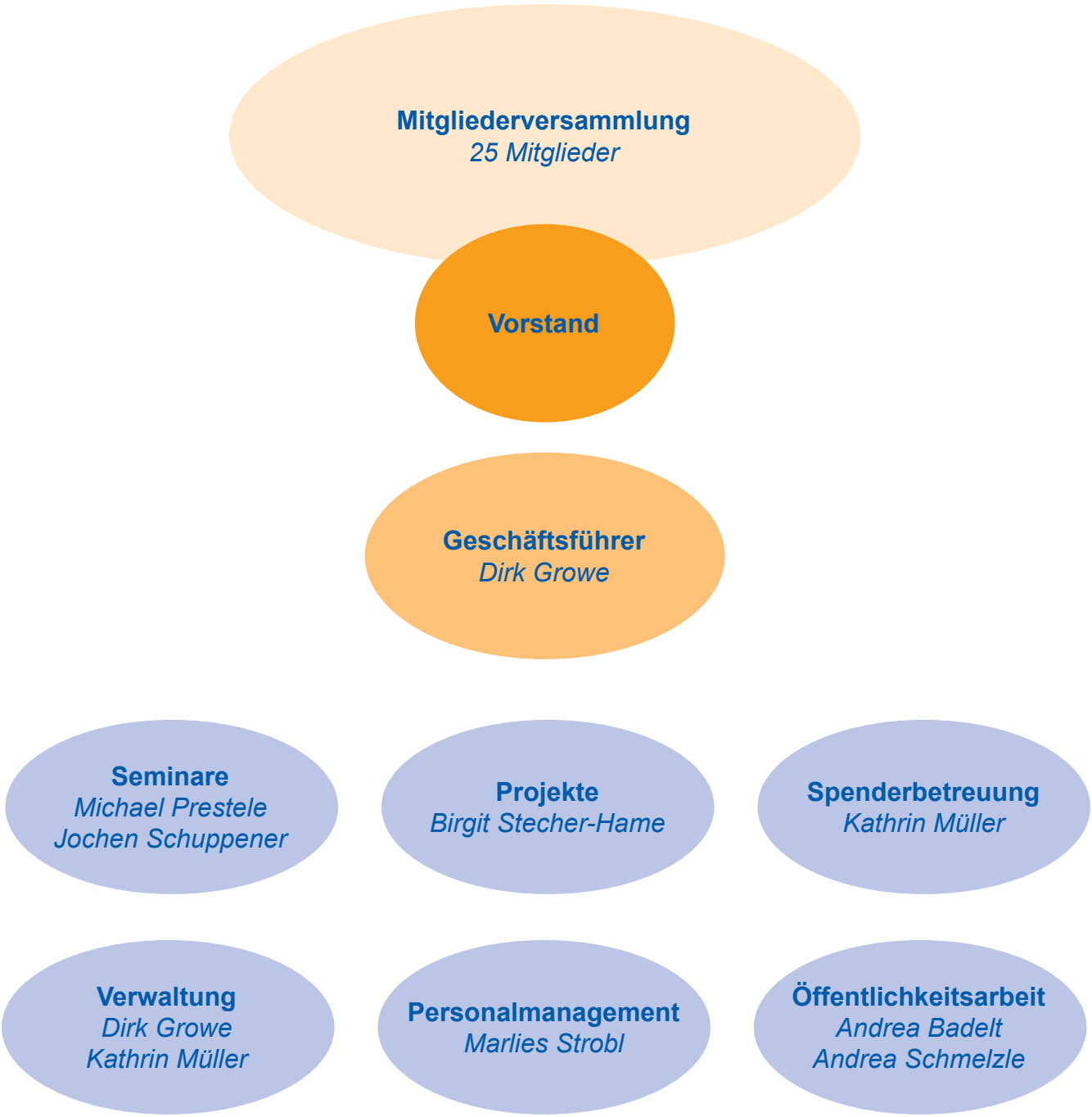
LandsAid hilft ohne Ansehen von Rasse, Nationalität, sozialer Stellung, politischer Überzeugung, Geschlecht oder Religion. Die Hilfe erfolgt bedarfsgerecht. LandsAid versucht, soweit wie möglich auf lokale Ressourcen für die Umsetzung der Maßnahmen zurückzugreifen.

Alle Mitarbeiter und Mitglieder von LandsAid bekennen sich zu den Grundwerten der Nächstenliebe, Ehrlichkeit, gegenseitigem Respekt und Beachtung der Menschenwürde. Die von LandsAid geleistete Hilfe ist freiwillig und uneigennützig und dient niemals dazu, politische oder religiöse Überzeugungen zu verbreiten oder zu fördern.

Die Mitarbeiter von LandsAid betrachten die partnerschaftliche Arbeit in fremden Ländern und den Kontakt mit Menschen anderer Kulturen als Chance, gegenseitiges Verständnis zu fördern. Es soll bewusst dazu ermutigt werden, voneinander zu lernen. Damit möchte LandsAid auch einen Beitrag zu friedlicher Konfliktlösung leisten.

LandsAid e.V.

VEREINSSTRUKTUR



LandsAid e.V.

VORSTAND

Hans Musswessels

Vorstandsvorsitzender

Hans Musswessels hat in den vergangenen Jahren an verschiedenen humanitären Hilfsprojekten gearbeitet - z.B. in Haiti nach dem Erdbeben oder in Pakistan während der Überschwemmungen. Zuvor lag sein Schwerpunkt auf Projekten in Krisengebieten wie Darfur (Sudan) oder im Libanon 2007 während der Kämpfe zwischen Israel und der Hizbollah. Hinzu kamen Einsätze wie in Mozambik während der Flutkatastrophe im Frühjahr 2007.

„Ich freue mich immer wieder, wenn ich Menschen begegne, denen es ein gleiches Anliegen ist, egal in welchem Umfang, ebenso etwas zu geben, von dem, was man hat. Nicht das WIEVIEL ist dabei entscheidend, sondern das TUN als solches. Dem Du heute hilfst, der kann morgen Dein Retter sein.“

Dr. Waltraud Remmele

Vorstandsmitglied

Dr. Waltraud Remmele hat bereits während ihres Studiums in China, Guatemala und Südafrika Auslandserfahrungen gesammelt. Es folgten medizinische Nothilfeeinsätze im Irak, in Liberia, in Niger und im Kosovo, sowie Projektarbeiten in Kamerun. Für LandsAid war sie ebenfalls einige Male im Einsatz.

„Es ist eine gute Sache, an effektiven Projekten mitzuarbeiten und zu sehen, dass die Hilfe direkt bei den betroffenen Menschen ankommt. Fazinierend ist auch: Die Einsätze und die Vereinsarbeit haben mir immer mindestens ebenso viel zurückgegeben, wie ich selbst in diese Arbeit (an Freizeit etc.) investiert habe.“

Dr. Wolfgang Oblinger

Vorstandsmitglied

In den Jahren 1980-1986 absolvierte Dr. Wolfgang Oblinger sein Medizinstudium, danach bildete er sich weiter zum Facharzt für Innere Medizin. Seit 1994 arbeitet er als niedergelassener Arzt in einer Gemeinschaftspraxis in Gersthofen bei Augsburg.

„Ich finde es spannend, andere Kulturen und Lebensweisen kennenzulernen und dabei meine medizinischen Kenntnisse für andere, bedürftige Menschen einzubringen. Auf diese Weise kann ich wenigstens ein bisschen von der Fülle der in anderen Ländern und von anderen Menschen empfangenen Erfahrungen in anderer Form zurückgeben.“

LandsAid e.V.

SEMINARE

Seminar „Grundlagen der humanitären Arbeit“
Das Seminar „Grundlagen der humanitären Arbeit, Teil 1“ fand am Wochenende vom 23. bis 25. April 2010 mit 32 Teilnehmern in St. Ottilien statt. Kevin Mertens, Fotojournalist aus Berlin, hat während der Veranstaltung Videoaufzeichnungen gemacht. Der daraus entstandene Film ist auf unserer Webseite unter der Rubrik „Seminarangebot“ zu sehen.

Mit 29 Apothekern unserer Partnerorganisation Apotheker ohne Grenzen e.V. startete am ersten Juniwochenende das Grundlagen-Seminar Teil 1. Mit dabei war auch die Redakteurin der „Apotheken Rundschau“ Barbara Kandler-Schmitt: “Ich fand das Seminar rundum gelungen, sowohl von der Themenvielfalt, der Art der Präsentation als auch der Atmosphäre und Stimmung unter den Teilnehmern. Kompliment!“ Der Artikel ist in der Oktober-Ausgabe der Apotheken Rundschau erschienen und auch auf unserer Webseite zu finden.

Weitere Seminare im Herbst: Teil 1 der „Grundlagen der humanitären Arbeit“ hat am 10. bis 12. September 2010 stattgefunden; das Folge-Seminar „Grundlagen der humanitären Arbeit, Teil 2“ zwei Wochen darauf.

© Jens Grossmann

Debriefing

Das Nachdenken über einen Einsatz und dessen Aufarbeitung ist für LandsAid ein sehr wichtiger Bestandteil bei der Betreuung seiner Einsatzkräfte. Um diesem Thema das Gewicht zu verleihen, das es verdient, hat LandsAid das Debriefing-Seminar von bisher einem Tag auf ein Wochenende erweitert. Zum ersten Mal fand dieses zweitägige kostenlose Seminar Ende November 2010 in Riederau am Ammersee statt.

Die Anmeldeformulare, aktuelle Termine und Einzelheiten zu den Seminaren finden Sie auf unserer Internetseite www.LandsAid.org oder können Sie telefonisch im LandsAid-Büro erfragen.

LandsAid e.V.

PRESSEARBEIT

2010 hat LandsAid seine Öffentlichkeitsarbeit verstärkt. Zum Team kam im März 2010 die Redakteurin Andrea Schmelzle hinzu, die wöchentlich mit 10 Stunden die Pressearbeit unterstützt. Andrea Badelt übernahm im August 2010 die Redaktion der Internetseite.

Infobriefe

2010 wurden zwei Infobriefe produziert und an Spender und Interessierte versandt:
Im Oktober informierte das „Haiti Spezial“ unsere Unterstützer und Freunde zu den beiden langfristigen Projekten der mobilen Kliniken und der Prothesenwerkstatt in Port-au-Prince. Im Dezember wurde der Weihnachtsinfobrief versendet.

Insgesamt wurden die Infobriefe 2010 an rund 12.000 Adressaten verschickt.

Veröffentlichungen (Auszug)

Haiti:
Über 60 Veröffentlichungen in Print- und Onlinemedien allein über die Haitiprojekte. Darunter Artikel in der Süddeutschen Zeitung, Stuttgarter Zeitung, Bild, taz, Münchner Merkur und sogar in einem Leserbrief in der New York Times.

Pakistan:
20 Veröffentlichungen in Print- und Onlinemedien, darunter in der Stuttgarter Zeitung, bei Welt online und zweimal mit ausführlichen Berichten in der Münchner Abendzeitung.

SPENDENAKTIONEN

zu Gunsten von LandsAid e.V.

Januar 2010

Die Firma Rehnen aus dem Emsland spendet 10 Euro pro verkaufter Maschine. Nach dem Erdbeben in Haiti überwiesen die Inhaber von Maschinenbau Rehnen aus Heede, Hildegard und Heiner Rehnen, eine ungebundene Spende von 1.000 Euro. Das heißt, das Geld ist nicht an ein bestimmtes Projekt gebunden. Zudem wollen die beiden für jede seither bis Ende des Jahres verkaufte Maschine 10 Euro stiften.

Januar 2010

Münchner Firma ptm überreicht einen Scheck in Höhe von 4.000 Euro für die Katastrophenhilfe von LandsAid in Haiti.

Februar bis September 2010

2026,13 Euro sammelte die evangelische Kirchengemeinde der Kauferinger Pauluskirche in den letzten Monaten während einiger Gottesdienste für LandsAid, um deren Hilfsprojekte zu unterstützen.

Februar 2010

Die Handballerinnen des Kissinger SC organisierten am ersten Februarwochenende eine Spendenaktion zugunsten der Erdbebenopfer in Haiti. Die Initiatorin Martina Krüger übergab 300 Euro an LandsAid.

Februar 2010

Eine Handvoll Mädchen der Montessorischule Kaufering sammelten spontan für die Erdbebenopfer in Haiti. Sie nutzten dazu den Tag der offenen Tür, an dem das Aufnahmeverfahren für das neue Schuljahr beginnt. Insgesamt kamen 180,15 Euro für den Haiti-Einsatz von LandsAid zusammen.

Februar 2010

Die Kinder des Dresdner Kindergartens Arche Noah aßen an diesem Tag nur eine Handvoll Reis zu Mittag. Ihr Essensgeld spendeten die Kinder für LandsAid und die Haiti-Arbeit.

Februar 2010

Mitarbeiter der Raiffeisen-Volksbank Ries eG sammelten für LandsAid. In der gemeinsamen Aktion kamen insgesamt 3.800 Euro zusammen.

März 2010

Spontan informierte die Münchner Agentur PACT GmbH ihre Mitarbeiter und Partner über die Arbeit unserer Organisation und rief zu Spenden auf. Im März übergab Elisabeth Baumgartner einen Scheck über 5.000 € an den LandsAid-Vorstandsvorsitzenden Hans Musswessels.

April 2010

Der Lions Club aus Landsberg am Lech engagiert sich für LandsAid. Den Erlös ihres Benefizkonzerts „Hilfe für Haiti“ von 4.000 Euro wurde für die Projektarbeit gespendet.

April 2010

Die Schülerinnen und Schüler der Geester Geschwister-Scholl-Schule erliefen bei einem Sponsorenlauf das phantastische Ergebnis von 8.603,36 Euro. Bei seinem Besuch in Geeste übergaben sie das Geld an unseren Geschäftsführer Dirk Growe.

September 2010

Bereits 2008 unterstützte der Geschäftsführer der Firma infomax, Andreas Kästle, die Arbeit von LandsAid, indem er unseren Flyer mit seiner Weihnachtspost verschickte. 2010 kam das Angebot, Clips über LandsAid auf Monitoren laufen zu lassen, die in den Foyers verschiedener Hochschulmensen platziert sind. Seit September sind in 15 Universitätsstädten wie Berlin, Hamburg und München zwei Spots über unsere Arbeit sowie die Ausbildungs-Seminare zu sehen.

Hauptunterstützer der LandsAid-Projekte waren unsere Partner Aktionsgruppe Kinder in Not e.V. und Bild hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“.

Weitere Spendenaktionen finden Sie auf der LandsAid-Internetseite www.LandsAid.org unter der Rubrik „Spenden“.

LandsAid e.V.

UNSERE MOTIVATION

Maßgeblich für die Gründung von LandsAid e.V. war die Überlegung, unsere langjährige Erfahrung in der humanitären Hilfe mit einer bewusst betriebswirtschaftlichen Vorgehensweise zu kombinieren. Durch die Spezialisierung auf wenige Bereiche, bei denen unserer Meinung nach großer Handlungsbedarf besteht, möchten wir eine hohe Effektivität und Qualität der Arbeit erreichen. Es reicht uns nicht, Gutes zu wollen – wir wollen die Wirkung unserer Arbeit durch gezieltes Management noch verbessern. Betriebswirtschaftliche Grundregeln, die für einen Unternehmer überlebenswichtig sind, sollen auch bei der humanitären Arbeit Anwendung finden.

Bei LandsAid e.V. haben sich die unterschiedlichsten Menschen zusammengefunden. Manche handeln aus religiöser Überzeugung, andere haben auf Reisen menschliches Leid erlebt und wollen ihren Beitrag zu einer gerechteren Ressourcenverteilung auf der Welt leisten. Manche führen ein sesshaftes Leben mit Familie, andere sind gerne unterwegs und ungebunden. Bei uns soll jeder Einzelne der Mensch bleiben dürfen, der er ist. Niemand soll einem unnötigen Anpassungsdruck ausgesetzt sein. Denn trotz aller Verschiedenheit eint uns die langjährige Erfahrung in der humanitären Arbeit sowie der feste Wille, unsere Arbeitskraft nicht für den eigenen Reichtum, sondern für die humanitären Ideale einzusetzen.

LandsAid e.V. soll ein offener Verein sein. Wir wollen unseren Weg gemeinsam gehen und laden Sie ein, daran teilzuhaben. Sei es als ehrenamtliche Einsatzkraft im In- oder Ausland mit ihren erlernten Fähigkeiten, sei es als Teilnehmer unserer Ausbildungsseminare oder schließlich als Spender. Wir wollen allen Interessierten die Möglichkeit bieten in Infobriefen, Jahresberichten und auf unserer Webseite das aktuelle Geschehen in unseren Projektländern, die Probleme und Schwierigkeiten, die Erfolge, die kleinen Geschichten des Alltags mitzuerleben.

LandsAid e.V.

GEMEINSAM HELFEN

LandsAid braucht Ihre Unterstützung, um vor Ort Menschen in Not schnell und effektiv helfen zu können. Wir respektieren Ihre Wünsche und verwenden projektbezogene Spenden ausschließlich für den von Ihnen vorgesehenen Zweck. Für eine kontinuierliche und langfristige Planung sind regelmäßige Spenden und Förderbeiträge für LandsAid von größter Bedeutung: Schon mit nur 5 € monatlich unterstützen Sie uns nachhaltig!

Fördermitglieder bilden eine solide Basis für unsere Disposition. Sie ermöglichen uns eine vorausschauende Planung und geben uns den nötigen Spielraum, um schnell auf Katastrophen zu reagieren oder langfristige Projekte zu sichern. So müssen zum Beispiel Zuschüsse von Geldgebern oft über lange Strecken von uns vorfinanziert werden. Die Realisierung derartiger Projekte bedarf einer gesicherten finanziellen Grundlage, die Sie uns mit einem regelmäßigen Förderbeitrag ein Stück weit schenken.

Fördermitgliedschaften bei LandsAid sind in jeder beliebigen Höhe möglich. Als Fördermitglied werden Sie zur Jahresversammlung des Vereins eingeladen und erhalten unseren regelmäßig erscheinenden Info-Brief.

LandsAid ist als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Daraus ergeben sich für Zuwendungen erhebliche steuerliche Vorteile. 2007 hat der Deutsche Bundestag mit dem „Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements“ die Rahmenbedingungen für private Spender - insbesondere im steuerlichen Bereich - deutlich verbessert. Spenden an einen gemeinnützigen Verein können demnach bis zu 20 % des Gesamtbetrags der Einkünfte des Spenders als Sonderausgaben abgezogen werden. Spenden, die die Höchstbeträge überschreiten oder im Veranlagungszeitraum der Zuwendung nicht berücksichtigt werden können, sind unbegrenzt vortragsfähig, d.h. sie können auch in den folgenden Jahren unter Maßgabe der genannten Grenzen abgezogen werden.

Name , Vorname: .....

Straße, Hausnummer: .....

PLZ, Ort: .....

Telefon, Fax: .....

E-Mail: .....

LandsAid e.V.
Dr.-Gerbl-Str. 5

86916 Kaufering

Einzugsermächtigung

Ja, ich werde Fördermitglied bei LandsAid e.V.

und ermächtige den Verein, einen monatlichen Förderbeitrag in Form einer Spende in Höhe von

☐ Euro 10.- ☐ Euro 25.- ☐ Euro 50.- ☐ Euro .....

von meinem Girokonto einzuziehen.

Konto-Nr: ⌋⌋⌋⌋⌋⌋⌋⌋⌋⌋ BLZ: ⌋⌋⌋⌋⌋⌋⌋⌋

bei der Bank .....

☐ Ich benötige keine Spendenbescheinigung (Eine jährliche Spendenbescheinigung erhalten Sie andernfalls automatisch am Anfang des Folgejahres).

☐ Ich möchte regelmäßig über die Arbeit von LandsAid auch per E-Mail informiert werden. Die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse hilft uns, Portokosten zu sparen.

Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit und ohne Angabe von Gründen widerrufen.

Ort, Datum: ..... Unterschrift: .....

LandsAid e.V.
Verein für humanitäre Hilfe

Dr.-Gerbl-Str. 5
86916 Kaufering
www.LandsAid.org

Spendenkonto 14001

Sparkasse Landsberg-Dießen
Konto 14001
BLZ 700 520 60